

Treffpunkt im Advent

Internationaler Nikolausmarkt im Süden / Wer macht mit beim Bühnen-Programm?

SOEST ■ Der Nikolausmarkt im Soester Süden hat die erste runde Zahl erreicht: Am Samstag stieg die zehnte Auflage der Veranstaltung, die allein durch ehrenamtlichen Einsatz und Eigenregie zustande kommt.

Das Angebot richtet sich insbesondere an Familien, die es sich nicht leisten können, zum Weihnachtsmarkt in der Stadt zu gehen. „Der Besuch dort ist für viele Bewohner des Viertels einfach zu teuer“, sagt Brigitte Sehmi vom Stadtteilbüro Süden des Soester Entwicklungsnetzes. Sie gehört zu den Organisatoren der ersten Stunde und freute sich am Samstagnachmittag über den guten Zuspruch.



Bildergalerie
zum Thema auf
www.soester-anzeiger.de

Zahlreiche Nachbarn kamen zum zentral gelegenen Platz an der Astrid-Lindgren-Schule. Sie trafen sich an der Feuerstelle, sahen sich an den Büdchen der Vereine und Gemeinschaften um, saßen auf den Bänken zusammen,



Noemi, Julia und Saranda feierten mit.

holten sich etwas zu essen und zu trinken und umsäumten die mit vielen Lichtern geschmückte

kleine Bühne. Die Kinder bastelten und besorgten kleine Geschenke für die Eltern. Dazu erklang ein Medley aus Weihnachtsmelodien.

„Ein internationaler Nachmittag und eine Begegnung der Kulturen“ – unter diesem Motto steht das, so Brigitte Sehmi, „kleine, aber feine“ Programm von Anfang an. Dem Orga-Team kommt es darauf an, das Miteinander in der Stadt zu stärken, der Termin in der Adventszeit hat sich inzwischen zur festen Größe in der Siedlung entwickelt, denn das Publikum schätzt



Die Kleinen der „Bunten Welt“ trugen zum Programm bei. ■ Fotos: Köppelmann

die schöne Atmosphäre. Die Kinder stimmten mit ihren Beiträgen aufs Fest ein, so wie die Kleinen der „Bunten Welt“ und des Kindergartens Gotlandweg mit ihren Tänzen. Viertklässler der Astrid-Lindgren-Schule unterhielten mit einigen Liedern. Erstmals präsentierte sich der Niko-

lausmarkt mit den neuen Ständen, für deren Bau die Hellweg-Stiftung Geld gab.

Brigitte Sehmi wies im Gespräch mit dem Anzeiger auch auf den besonderen Einsatz des hiesigen Kinderschutzbundes hin: Nur weil der Verein hilft, ist es möglich, Süßigkeiten als kleines



Sie stimmten mit Klang und Gesang aufs Fest ein.

Geschenk für die Kinder zu kaufen. Ihr Wunsch fürs nächste Mal: „Es wäre schön, wenn sich weitere Akteure fürs Bühnenprogramm melden.“ Sie müssten jedoch auch bereit sein, ehrenamtlich mitzuwirken. ■ Köp.